Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 72 (1946)

Heft: 14

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Ein gutes Leu-mundszeugnis!

Lieber Nebelspalter!

Unser kleiner Franzosenbub scheint ein absoluter Realist zu sein. In dieser Ansicht wurden wir kürzlich auf das eindrücklichste bestärkt. Da sich seine kleine Schweister auch in der Schweiz befindet, wollten wir ihm eine Freude machen und nahmen ihn mit nach Zürich, wo die Pflege-Eltern seines Schwesterchens wohnen. Schon auf der Reise

sprach er auffallend viel vom jardin zoologique, vom lac de Zurich und all den Herrlichkeiten Zürichs, die wir ihm zu zeigen versprochen hatten, aber dafür umsoweniger von Françoise. Kaum aus dem Zug gestiegen begrüßte er sein Schwesterchen sehr gelassen und erkundigte sich gleich nach dem jardin zoologique. — Einige Tage nach der gut abgelaufenen Expedition war der Wochenrapport an seine Eltern fällig, und die Zürcher Reise machte drei

Viertel seines Briefes aus, aber der eigentliche Zweck seiner Reise lag ihm so fern, daß er sich seiner erst im verfänglichsten Moment erinnerte, denn höre: «Samedi j'ai fait un beau voyage à Zurich et j'ai vue le lac de Zurich et des bateaux. Nous etions dans une grande confiserie et j'ai eu des gâteaux et nous sommes allés au jardin zoologique et j'ai vue Françoise ...» — und damit war für ihn das Thema "Françoise erledigt.





